

FUSSBALL Veteranenmatch FC Frutigen – FC Concordia Leutenbach 1:4

Weltmeisterliche Freundschaft



Beim Spiel der Veteranen des FC Frutigen gegen diejenigen des FC Concordia Leutenbach herrschte «Länderspiel- Atmosphäre». BILD MH

Vergangenen Samstag trafen die Veteranen des FC Frutigen gegen den FC Concordia Leutenbach aus Deutschland aufeinander. Die Frutiger verloren das Spiel mit 1:4, trotzdem können sie auf ein äusserst erfreuliches Wochenende zurückblicken.

Den FC Concordia Leutenbach und den FC Frutigen verbindet eine dicke Freundschaft. Vor einem Jahr waren die Veteranen des FC Frutigen bei den Freunden aus Deutschland zu Gast. Das Hinspiel verlor man mit 2:1. Ein Jahr später kam es am Wochenende also zum Rückspiel. Wie es sich für Freunde und Gastgeber gehört, wurden die Mitglieder des FC Concordia Leutenbach herzlich willkommen geheissen. Die Veteranen kümmerten sich um die Gäste aus Deutschland, zeigten ihnen die Hauptstadt Bern und den Käseriekeller vom Chäs-Egge Thönen. Wer nun jedoch glaubt, am Samstagnachmittag habe ein müder Kick unter Freunden stattgefunden, der täuscht sich gewaltig.

Ausgeglichene erste Halbzeit

Das Länderspiel zwischen den Veteranen begann, wie die Spiele der Nationalmannschaften, mit den beiden Nationalhymnen. Das Spiel wurde um Punkt 16 Uhr von niemand geringem angepfiffen als vom Frutiger Superleague-Schiedsrichter Bruno Grossen. Die beiden Mannschaften waren von Beginn weg engagiert. In den ersten 15 Minuten waren die Veteranen aus Frutigen die aktivere Mannschaft. Der FC Concordia Leutenbach war vor allem bei schnellen Gegenzügen gefährlich. Der Torhüter Erich von Känel bewahrte die Frutiger mit zwei starken Paraden jedoch vor einem frühen Rückstand. In der 20. Minute streifte ein Freistoss, getreten vom Frutiger Heinz Rieder, nur knapp am rechten Pfosten der Deutschen vorbei. Trotz gutem Start geriet man wenig spä-

ter mit 0:1 in Rückstand. Erich von Känel konnte eine gefährliche Hereingabe zwar entschärfen, der Ball fiel aber genau Peter Dötzer vom FC Concordia Leutenbach vor die Füsse, der keine Probleme hatte, ihn zum 0:1 einzuschieben. Die deutschen Gegner waren endgültig erwacht und kamen vermehrt vor das Tor der Frutiger, in der 35. Minute landete ein schöner Lob auf der Latte. Im direkten Gegenzug gelang den Frutigern jedoch der Ausgleich. Eine flache Hereingabe von rechts fand in der Mitte des Strafraums Ernst Trachsel, welcher mit seinem Schuss den deutschen Schlussmann zwischen den Beinen erwischte. Mit dem 1:1 ging es in die Pause.

Spannendes Spiel endete mit 1:4

Bis zur 65. Minute der zweiten Halbzeit war das Spiel ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für die «Schweizer-Veteranen». Der Frutiger Remi Maurer setzte immer wieder wichtige spielerische Akzente. Toni Stoller traf in der 68. Minute nur den Pfosten, nachdem der deutsche Schlussmann Stefan Taschner den Ball noch entscheidend ablenkte. Der Pfostenschuss schien so etwas wie der Weckruf für die Gegner aus Deutschland gewesen zu sein, denn nur wenige Minuten später erzielten sie das 1:2. Die Veteranen des FC Frutigen versuchten zu reagieren, ein schöner Flugkopfball von Heinz Rieder wollte den Weg ins Tor aber nicht finden. Um den Rückstand erneut aufzuholen, mussten die Frutiger offensiv einiges riskieren und erhielten bei zwei schnellen und schön herausgespielten Kontern die Gegentreffer drei und vier. Ein über weite Strecken spannendes und ausgeglichenes Spiel endete mit 1:4 zugunsten der Gäste aus Deutschland.

Lob von Schiedsrichter Grossen

Der Frutiger Schiedsrichter Bruno Grossen meinte kurz nach dem Spiel schmunzelnd: «Schön, dass es solch freund-

schaftliche Spiele noch gibt, dann ist man auch als Schiedsrichter nicht dauernd unter Beschuss.» Das Spiel sei natürlich im Vergleich viel langsamer, das heisse jedoch nicht, dass man weniger genau hinschauen müsse. «Natürlich muss man bei solchen Spielen auch immer darauf schauen, dass sich so wenig Spieler wie möglich verletzen», erklärte Grossen.

Auch aus Deutscher Sicht freute man sich über das gelungene Fussballspiel. Jens Marschalleck, der Torschütze des wichtigen 1:2-Treffers erzählte: «Wir sind natürlich sehr zufrieden. Es war ein faires Spiel, das uns allen, trotz miserablen Wetter, grossen Spass gemacht hat.» Gegen Schluss habe man dann sehen können, dass sie noch ein wenig mehr Luft als die Frutiger gehabt hätten. «Am Schluss hat uns die Kraft ein wenig gefehlt, wir sind halt auch etwas älter», erklärte Toni Stoller vom FC Frutigen. Sie hätten gewusst, dass die Gegner im Mittelfeld stark seien, weshalb man von Anfang an versucht habe, die Räume eng zu machen. «Wenn wir beim Stand von 1:1 in Führung gegangen wären, hätte das Spiel womöglich einen anderen Ausgang genommen», meinte Toni Stoller.

Das Hauptziel des Spiels, die Freundschaft zwischen zwei fussballbegeisterten Veteranen-Mannschaften zu erhalten, wurde voll und ganz erreicht. «Die Schweizer waren sehr gastfreundlich, das Essen war super und die Stadtführung durch die Hauptstadt Bern war etwas ganz Spezielles», schwärmt Jens Marschalleck vom FC Concordia Leutenbach. Für ihn war klar: «Wir würden uns enorm freuen, wenn wir diese gute Freundschaft beibehalten und dieses Spiel wiederholen können.» Für beide Teams war nach dem Abpfiff denn auch klar, wer im Finale der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika stehen wird: «Die Schweiz gegen Deutschland.»

MEVION HEIM